



Erste Verhandlung

ergebnislos vertagt

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am 19. Mai haben die Tarifverhandlungen für das Bauhauptgewerbe begonnen.

Volle Auftragsbücher, enge Termine und viel Arbeit. So sieht der Alltag auf den Baustellen aus. Trotz des Corona Virus läuft die Arbeit am Bau unter Vollast weiter. Die Bau-Beschäftigten sind das Rückgrat der Deutschen Wirtschaft.

Deswegen fordert die IG BAU für ihre Mitglieder:

 Entschädigung für die Wegezeit von und zur Baustelle.

 6,8 Prozent mehr Einkommen, mindestens 230 Euro.

 100 Euro/Monat mehr Ausbildungsvergütung.

Die Arbeitgeber sehen dunkle Corona-Wolken - die Bauwirtschaft inmitten einer Rezession. Sie glauben, dass die Aufträge maximal nur bis zum Sommer gesichert sind. Sie erwarten Auftragseinbrüche und wollen deswegen die Tarifverträge nur „auf Sicht“ abschließen. Sie legten kein Lohn- und Gehaltsangebot vor.

Zum Thema Wegezeit zeigten sie interessiertes Unverständnis und viele Fragezeichen. Aus einzelnen Diskussionen konnte man heraushören, dass Sie keine Notwendigkeit sehen, die Wegezeit der Bauleute zu entschädigen.

Jetzt kommt es auf Euch an. Wenn Euch die Wegezeitentschädigung und höhere Einkommen wichtig sind, dann setzt in Euren Betrieben klare Signale.

Hand in Hand können wir die Tarifrunde erfolgreich und mächtig gestalten.

